

Naturschutzing Aukrug e.V.

Jahresbericht 2013

Nach einem ereignisreichen Jahr möchten wir uns bei allen bedanken, die durch ihre Mithilfe vor Ort, auf behördlicher Seite und durch ihre finanzielle Unterstützung uns unsere Arbeit erst ermöglicht haben. Deshalb möchten wir Ihnen von unseren Aktivitäten im letzten Jahr berichten.

Auf der Mitgliederversammlung am 12. März stellte Jan-Marcus Carstens das Projekt des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege „Anwendung eines neuen Bewertungsverfahrens für einzelbetriebliche Biodiversitätsleistungen im Rahmen gesamtbetrieblicher Naturschutzberatungen für die Landwirtschaft“ vor. Mit 80 Landwirten, die sich bewerten ließen, nahmen deutlich mehr Betriebe teil als erwartet. Damit konnte das Verfahren in der Praxis getestet werden, neue Kontakte zu Landwirten geknüpft werden und Erkenntnisse für zukünftige Naturschutzprogramme gewonnen werden. Für uns war nicht nur das Interesse der Landwirte und ihr offenes Verhältnis zum Naturschutz erfreulich, sondern auch, dass durch die vielen Gespräche viele Maßnahmen des Artenschutzkataloges umgesetzt werden konnten.

Unser jährliches Budget für den Artenschutzkatalog konnte in diesem Jahr voll ausgeschöpft werden. Wir haben über 110 ha winterliche Stoppelbrachen, mehrere Futterflächen und drei Flächen auf denen kleinflächig Getreide als Nahrung für Wildtiere nicht geerntet wurde unter Vertrag genommen. Auch konnten zwei neue Gewässer in Nindorf sowie 510 m neue Knicks in Vaasbüttel und Nindorf angelegt werden. Drei alte Obstwiesen wurden mit 30 neuen Bäumen in Ehndorf, Nindorf und Vaasbüttel ergänzt.

Im Sommer haben wir eine Verlängerung des Kataloges in seiner jetzigen Form für das Jahr 2014 beantragt und kurz darauf vom Land genehmigt bekommen. Im nächsten Jahr werden wir den Katalog überarbeiten, erneut beantragen und dann hoffentlich wieder für die nächsten Jahre anbieten können.

ERNA hat zwischen Bünzen und Innien eine neue Weide von der Gemeinde, dem Aukruger Bund und der Schrobach-Stiftung hinzu bekommen. Für diese neue

Jungviehkoppel konnte im Sommer die Einzäunung fertig gestellt werden, so dass im ausgehenden Winter die ersten jungen Kühe aus den anderen Weidelandschaften übersiedeln können.

An der Bünzau haben sich die Viehroste bewährt. Die Rinder wechseln nun von der Glasbek-Fläche an die Bünzau, ohne dass die Straße gesperrt werden muss.

Unterstützt durch die Neuanstellung von Helga Heesch als geringfügig Beschäftigte im Büro haben wir eine ganze Reihe von weiteren Maßnahmen umsetzen können.

Auf zwei Schrobachflächen in Fitzbek haben wir mit Ersatzmitteln des Kreises Steinburg 310m neue Knicks angelegt.

Für die beiden von Fledermäusen als Winterquartier genutzten alten Lösungsmittelstollen auf Tönsheide haben wir zwei neue Eingangstüren anfertigen lassen. Durch die aus dem Artenhilfsprogramm finanzierten Türen, dringt weniger Kälte in die nun auch wieder abschließbaren Gänge.

Sowohl für ERNA wie den Naturschutzring haben wir die Vereins- Flyer überarbeitet, aktualisiert und teilweise neu gestaltet. Auch die ERNA Info-Tafel an der Bünzau haben wir aktualisiert und neu gedruckt.

Zwei Jahre nachdem wir mittlerweile sehr gut angenommene Nistkästen für Dohlen an Gebäuden angebracht haben, haben wir 19 weitere Kästen in Aukruger Wäldern verteilt. Damit wollen wir einige der letzten waldbrütenden Dohlenkolonien des Landes unterstützen.

Ende des Jahres haben wir die Flurbereinigungsbehörde bei der Verschiebung und Neuanlage von Knicks in Bargfeld unterstützt – eine Voraussetzung zum erfolgreichen Abschluss des gesamten Verfahrens. Es ist geplant im nächsten Jahr – ca. 20 Jahre nach der Initiierung - das Flurbereinigungsverfahren Bünzau abzuschließen.

Die beiden schweren Herbststürme haben vor allem auf dem Boxberg für hunderte umgestürzte Bäume gesorgt. Wegen der starken Schäden im nördlichen Schleswig-Holstein war es schwer, umgehend Arbeiter und Maschinen für die Aufräumarbeiten zu finden. Auch wenn der Anblick zunächst schlimm war, hat der Sturm letztlich den mittelfristig geplanten Umbau des Nadelwaldes am Boxberg nur beschleunigt. Im nächsten Sommer werden wir nach dem Aufräumen die Entwicklung begutachten und gemeinsam mit unserem Förster für Interessierte eine öffentliche Führung

anbieten. In den anderen Wäldern der Schrobach-Stiftung im Aukrug und hier vor allem in den Laubbaumbeständen hat es hingegen vergleichsweise geringen Sturmschaden gegeben.

Die Exkursionen von ERNA und Naturschutzring, die wir erneut mit einem Falblatt angekündigt hatten, waren wieder gut besucht. Unter anderem haben wir eine Radtour entlang der Rantzau gemacht, Haselmäuse am Boxberg gesucht und uns den Waldumbau in Bünzen erklären lassen. Auch im nächsten Jahr gibt es wieder ein neues Programm.

Die Managementplanung für das FFH-Gebiet Haaler Au konnte mit den Abstimmungsgesprächen und den nötigen Informationsveranstaltungen abgeschlossen werden. Ende des Jahres konnte der Entwurf beim Ministerium abgegeben werden.

Ein Jahr nachdem wir für das FFH-Gebiet „Heiden und Dünen bei Störkathen“ den Managementplan erstellt haben, konnten wir Ende des Jahres die Bundesforstflächen im westlichen Bereich des FFH-Gebietes mit Ersatzmitteln des Kreises Steinburg erwerben. Damit haben sich die Gespräche und Bemühungen seit uns vor zwei Jahren bekannt wurde, dass die Flächen ausgeschrieben werden würden, gelohnt.

Darüber hinaus konnten in diesem Jahr nur eine artenreiche Dauergrünlandfläche am Bredenbek gesichert werden, die zukünftig mit Rindern gepflegt werden soll.

Ende November ist unser Vorstandsmitglied Dr. Hans-Joachim Lepthin verstorben. Wir verlieren mit ihm einen kompetenten Ideengeber und einen engagierten Mitstreiter für den Aukruger Naturschutz. Nicht zuletzt könnten wir ohne ihn nicht den Tönsheider Wald als landesweit einmaliges Naturschutzgebiet und lichten, parkähnlichen Heidewald erleben. Wir werden sein Andenken bewahren.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden, Behördenvertretern und Sponsoren ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.